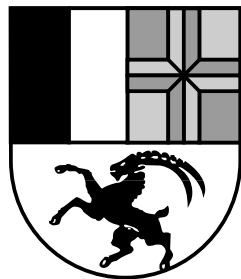


Bündner Tagblatt



Redaktion: Comercialstrasse 22, 7007 Chur, Tel. 081/255 50 50 - Abo- und Zustellservice: Tel. 0844 226 226 - Inserate: Südostschweiz Publicitas AG, Tel. 081/255 58 58

Einzelpreis Fr. 2.50 (inklusive Mehrwertsteuer)

DIE SÜDOSTSCHWEIZ

Referendum verzögert Start des Rauchverbots

Die Gaststätten besuchenden Raucherinnen und Raucher Graubündens erhalten zumindest eine Gnadenfrist: Das Referendum gegen das revidierte Gesundheitsgesetz ist zu Stande gekommen. 2240 beglaubigte Unterschriften wurden gestern vom Samedaner Wirt *Theodor Wisniewski* auf der Standeskanzlei Graubünden deponiert. Somit verzögert sich die von der Bündner Regierung auf den 1. September geplante Einführung des revidierten Gesundheitsgesetzes zum Schutz vor dem Passivrauch um mindestens drei Monate. Wisniewski und seine «Mitstreiter» hoffen nun auf die Unterstützung des Stimmvolks an der Urne. (ke)

► Seite 3

Tierschutz reicht Initiative ein

Der Schweizer Tierschutz (STS) hat gestern die Tierschutzanwalts-Initiative eingereicht. Ziel des von 148 000 Personen unterzeichneten



Nationalrätin Pascale Bruderer bei der Einreichung der Tierschutz-Initiative. (Ky)

Volksbegehrens ist, dass in allen Kantonen Tierschutzanwälte die Interessen geschundener Tiere vertreten. Drei in Anwaltsroben und gepudelter Perücke auftretende Personen mit Stofftieren in den Armen übergaben gestern der Bundeskanzlei in Bern die Unterschriftenschachteln.

Nach Ansicht des STS besteht heute in der Schweiz ein «eklatanter Missstand» bei der Verfolgung von Verstössen gegen das Tierschutzgesetz. (sda)

Frankreich

Busfahrer folgte GPS

Der Fahrer des am vergangenen Sonntag verunglückten polnischen Pilgerbusses in Frankreich war einem GPS-Navigationssystem blindlings auf die für Busse nicht freigegebene Strasse gefolgt. Nach Angaben der Justiz von gestern entschied sich der 22-Jährige für die Strecke, weil das Gerät diese als schnellere Verbindung anzeigte. Das habe der schwer verletzte Beifahrer den Ermittlern in Grenoble gesagt. Auf der Fahrt versagten vermutlich die Bremsen. Zahlreiche Verbotsschilder warnen auf der Strecke Lastwagen- und Busfahrer vor der Weiterfahrt. Eine Sondergenehmigung für die Bergstrecke gab es nicht. Bei dem Unglück im Val d'Isère waren 26 Menschen gestorben, 24 wurden verletzt. Der Bus hatte am Sonntag auf der Strecke bei Vizille ein Brückengeländer durchbrochen, war etwa 15 Meter tief ins Tal gestürzt und völlig ausgebrannt.

Der französische Premierminister François Fillon hat verstärkte Kontrollen an dieser Strecke angeordnet und will dort Warnleuchten und völlig ausgebrannt. Mit dem Umbau und der Umgestaltung wurde das Churer Architekturbüro Domenig Architekten an der Durchfahrt hindern. (sda)

Multifunktionaler Saal für Chur

In Chur wird es ab 2009 einen modernen Saal mit bis zu 400 Plätzen geben. Die GKB hat gestern entsprechende Pläne vorgestellt.

Von Alessia Dedual

In der bis 2005 genutzten Schalterhalle der GKB an der Engadinstrasse entsteht ein multifunktionaler Raum. Die Bank möchte das «Gebäude im Gebäude» in erster Linie für sich selbst nutzen, wie gestern an einer Medienorientierung bekannt gegeben wurde. Gleichzeitig wird aber auch ein Ort geschaffen, an dem sich die GKB als Gastgeberin und Partnerin für Wirtschaft und Kultur manifestieren kann.

Mit dem Umbau und der Umgestaltung wurde das Churer Architekturbüro Domenig Architekten beauftragt. Die Kosten für den



Glänzender Bau im Sternenlicht: So stellen sich Verantwortliche den neuen GKB-Saal an der Engadinstrasse vor. (zVg)

Umbau des 30-jährigen Gebäudes, die Umgebungsarbeiten und die Sanierung in Zusammenhang mit der Umnutzung werden sich nach heutigem Projektstand auf 11 Millionen Franken belaufen. Dazu ste-

hen diverse Sanierungsarbeiten am Gebäude in geschätzter Höhe von 3,6 Millionen Franken an. Betriebsbereit wird der neue Saal ab Sommer 2009 sein.

► Seite 7

Schweiz

Drei Alpinisten tödlich verunfallt

Das schöne Wetter lockt die Alpinisten in die Berge. Drei von ihnen haben gestern bei Bergtouren ihr Leben verloren. Ein Mann stürzte am Matterhorn ab, zwei weitere kamen beim Chli Leckihorn ums Leben. Nach Angaben der Polizei travesierten drei Alpinisten aus der Deutschschweiz den Grat, als sich eine grössere Menge Fels löste. Ein 32-Jähriger und ein 36-Jähriger fanden dabei den Tod, eine 35-jährige Frau überlebte schwer verletzt. Sie wurde geborgen und mit einem Helikopter ins Inselspital nach Bern geflogen. Gleichentags starb auch ein Alpinist am Matterhorn. Aus noch ungeklärten Gründen stürzte der noch nicht identifizierte Mann auf der Ostseite des Berges in die Tiefe, als er sich mit seiner vierköpfigen Bergsteigergruppe ungefähr 50 Meter unterhalb der Solvayhütte befand. Mehr Glück hatte eine 52-jährige Frau, die am Mittwochnachmittag auf einer Bergwanderung beim sankt-gallischen Walenstadtberg rund 50 Meter abgestürzt war. Sie wurde per Helikopter ins Spital geflogen. (sda)



Aus Obersaxen wird Opernsaxen

Heute Freitag startet die zweite Ausgabe des Festivals Opera Viva in Obersaxen. Fast 5000 Zuschauer haben «I Lombardi» im letzten Jahr gesehen, ähnlich viele werden wohl auch heuer - bereits vor der Premiere von Gioacchino Rossinis «Moses» waren sämtliche neun Vorstellungen ausverkauft. Zu sehen und hören sind die Solisten der Compagnia Rossini unter der Leitung von Armin Caduff, das Orchestra Giuseppe Verdi Budapest und der Coro Opera Viva. (Foto Tamara Defilla)

ANZEIGE

ABFLUSS-/ ROHRVERSTOPFUNG
OBAG 24 h
Regionen:
Chur 081 284 77 66
Davos, Prättigau 081 413 64 65
Engadin 081 854 24 40



RUBRIKEN

Klartext	2
Graubünden	3
Kino/Veranstaltungskalender	6
Chur	7
Telex	8
Markt/Börse	9
Sport	11
Kultur	13
Wetter	Letzte

Vielfalt über Grenzen hinweg

Das Xong '07 findet diese Woche im Dreiländereck Schweiz-Italien-Österreich statt. Das Festival bietet ein vielfältiges Programm für Gross und Klein.

5

Weit abgeschlagen

Die «Bilanz» geht in ihrem Städte-Rating mit Chur und Davos hart ins Gericht: Sie landen weit abgeschlagen auf den Plätzen 55 und 56.

7

Gscheidle/Schnider weiter

An der Beachvolleyball-WM in Gstaad haben sich gestern auch Marcel Gscheidle/Jan Schnider für die Sechzehntelfinals qualifiziert.

11

Unendliche Klänge

Ein weiterer Höhepunkt bei Flims Klang: Am Mittwochabend haben drei Musiker in der Sternwarte Falera das Weltall zum Erklingen gebracht.

17